

Protokoll Nr. 7 der Pfarrgemeinderatssitzung vom 09.05.2023

Ort: Widum Hippach

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesende Personen (hauptamtlich):

Priester Mag. Piotr Patyk

MMag. Thomas Gams – Pastoralassistent in Ausbildung

Anwesende Personen (ehrenamtlich):

Carina Dornauer

Heidi Dreml

Christa Geisler

Albin Hanser

Martina Klausner

Ing. Kathrin Neuner

Theresia Rauch

Bärbl Sandhofer

Fritz Sandhofer

Anita Tipotsch

Entschuldigt:

Andrea Scheiterer – Sekretariat/Seelsorgeraumsökonomin

Helena Dengg

Marie-Sophie Münch, BA

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls (Anita)
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Rückblick
 - Glaubenskurs in Innsbruck
 - Patrozinium am 5. Feb.
 - Krankensalbungsgottesdienst am 7. Feb.
 - Fastensuppenessen am Aschermittwoch, 22. Feb.
 - Begegnungstag der PGR in Innsbruck am 25. Feb.

- Kapellenfest in Burgstall am 11. März
- Kreuzweg in der Pfarrkirche am 17. März
- Caritas Haussammlung im März
- Karwoche: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag
- Erstkommunion

5. Berichte der Arbeitskreise

- Veranstaltungen-Bildung-Öffentlichkeitsarbeit
- Kranke-Trauernde-Bedürftige
- Jugend-Kinder-Familien

6. Vorausschau auf die anstehenden Termine / Feste

- Maiandachten
- Muttertag am 14. Mai
- Bittgänge am 15. und 16. Mai
- Firmung am 18. Mai
- Pfingsten am 28. Mai
- Seelsorgeraumswallfahrt nach Polen vom 29. Mai bis 3. Juni
- KH-Schulung am 25. Mai und WoGo-LeiterInnen-Schulung im Juni
- Fronleichnamsprozession am 8. Juni
- Radio Maria Messübertragung live am 20. Juni

7. Allfälliges

- Ehejubiläumsgottesdienst
- MinistrantInnenbetreuerInnen
- 30jähriges Priesterjubiläum von Christoph Frischmann am 17. Juni in Rum
- Altarwäsche, Blumenschmuck, Kirchenputz (Generalputz vor Pfingsten)
- u.a.

8. Abschlussgebet: Vater unser

9. Gemütliches Zusammensein und Jause (Kathrin)

1. Begrüßung:

Obfrau Bärbl und Pfarrer Piotr begrüßen alle anwesenden Pfarrgemeinderatsmitglieder.

2. Geistlicher Impuls (Anita):

Anita lädt bei ihrer Einstimmung zu wertschätzender [Begegnung](#) mit anderen Menschen ein.

Anschließend bittet Piotr zum Gebet für Hannes Neuner und alle Verstorbenen und spricht unser aller Beileid an Theresia und Kathrin aus.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Rückblick

Glaubenskurs in Innsbruck:

Teilgenommen haben Bärbl, Piotr und Thomas. Bärbl hat den Kurs als sehr interessant empfunden, insbesondere den Vortragenden Pfarrer Leo Thanner. Ans Herz gelegt wurde auch die Bildung von Weggemeinschaften. Eine Weggemeinschaft bedeutet regelmäßige gemeinsame Treffen mit einem gemeinsamen Essen und einem gemeinsamen Gebet. Die Diözese bietet dafür auch Unterstützung an. Grundgedanke der Diözese beim Glaubenskurs war auch, dass die TeilnehmerInnen zu MultiplikatorInnen werden.

Patrozinium am 5. Februar:

Bärbl ist dafür die Agape beizubehalten. Dafür sprechen sich auch alle anderen aus. Aus diesem Grund schlägt Bärbl deshalb vor das Fest künftig auf den nächstgelegenen Sonntag zulegen. Alle stimmen zu.

Krankensalbungsgottesdienst am 7. Februar:

Bärbl schlägt vor den Termin ins Frühjahr zu verlegen. Man kann den Menschen, die die Krankenkommunion erhalten, auch anbieten sie abzuholen.

Ursprüngliches ist es im Februar wegen dem Weltgedenktag der Kranken und Gedenktag der Heiligen Maria von Lourdes. Ein Termin im Mai oder Juni wäre aber idealer.

Fastensuppenessen am Aschermittwoch am 22. Februar:

Soll genauso beibehalten werden. Auch die Uhrzeit um 17 Uhr ist sehr gut angekommen. Anita zeigt einen Artikel aus dem Tiroler Sonntag in dem viele Fastensuppenaktionen in ganz Tirol aufgelistet waren und schlägt vor auch unsere Aktion und auch andere Veranstaltungen dort einzumelden. Piotr berichtet, dass Michael Gstmeyr von der Diözese uns immer wieder motiviert Artikel einzumelden. Wir werden künftig diese Kanäle stärker nutzen. Bärbl schlägt vor nächstes Jahr Gasthäuser um die Suppe zu bitten. In anderen Pfarren ist das oft der Fall.

Begegnungstag der PfarrgemeinderätInnen in Innsbruck am 25. Februar:

Der Tag war für alle TeilnehmerInnen ein wertvoller Tag. Allerdings war der Vortrag für Laien schwer verständlich. Sehr schön war die Messe, das Zusammenkommen mit anderen Menschen und die Stationen.

Kapellenfest in Burgstall am 11. März: Es gab keine Verantwortlichen. Der Termin wurde aus der Gottesdienstordnung der Vergangenheit übernommen. Für Piotr macht es keinen Sinn das Fest aus reiner Gewohnheit fortzuführen. Im Herbst wird das Fest der Kreuzerhöhung gefeiert. Im März wird somit kein besonderes Fest mehr gefeiert.

Kreuzweg in der Pfarrkirche am 17. März:

Ursprünglich wollten wir die Andacht öfter feiern. Heuer zu Beginn des Jahres haben wir jedoch beschlossen es nicht so oft häufig zu machen. Bärbl regt an doch wieder über eine wöchentliche Andacht nachzudenken. Vor allem weil eine Andacht kein großer Aufwand ist. Es gibt eine fertige Andacht im Gotteslob.

Firmvorbereitung am 25. März:

Christa berichtet davon. Tanja hat alles sehr gut vorbereitet.

Caritas-Haussammlung im März:

Die Sammlung wurde von Theresia organisiert. Sie berichtet vom Treffen. Alle Beteiligte sind motiviert. Beim Danke-Nachmittag in Uderns waren 4 davon dabei. Theresia wird nächstes Jahr noch einige Menschen ansprechen.

Karwoche:

Palmsonntag:

Die Menschen hätten beim Evangelium gerne sitzen dürfen. Wir zeigen bzw. sagen das nächstes Jahr deutlicher.

Gründonnerstag:

Die Fußwaschung wurde wieder als sehr schön empfunden.. Ein Danke auch wieder an alle, die das Gefängnis vorbereitet haben. Piotr nimmt wieder ein Bild aus Polen mit.

Karfreitag:

Bärbl fragt nach was mit dem Blumen geschieht. Bei uns werden sie zur Marienstatue gelegt. Die Blumen können leider nicht mehr weiterverwendet werden. Die Grabwache hat auch bestens funktioniert. Der Wechsel alle 30 Minuten bei den Schützen war auch sinnvoll. Thomas würde nicht mehr alle Firmlinge verpflichten sondern nur eine kleine freiwillige Gruppe.

Karsamstag:

Heuer fuhren viele Hippacher nach Aschau zur Auferstehungsfeier. Dafür waren in Hippach weniger, aber wir sind ja ein Seelsorgeraum.

Ostersonntag:

Bärbl hat es als sehr schön empfunden, dass so viele Erstkommunionkinder anwesend waren.

Ostermontag:

Am Ostermontag fand das Musical statt. Ein Danke an Martina und Carina für die gelungene Aktion.

Erstkommunion:

Thomas zieht ein positives Resümee. Heuer waren es nur 17 Kinder. Somit war die Vorbereitung auch einfacher. Thomas bedankt sich bei Carina für die tatkräftige Unterstützung. Nächstes Jahr sind es wieder 2 Klassen mit 40 Kindern. Daher benötigen wir mindestens 2 unterstützende Personen mehr.

Bärbl schlägt vor die Erstkommunion generell in der Kirche zu veranstalten. Die Wetterunsicherheit sorgt immer für unnötige Aufregung. Der Wechsel zum Pavillon war corona-bedingt. Alle sind einstimmig dafür.

Bärbl regt eine Diskussion über die Sitzordnung an. Es werden bis auf ein paar wenige Bänke alle für die Erstkommunionkinder, die PatInnen und Eltern reserviert.

Anita regt an, dass wir nächstes Jahr beim Kerzen anzünden mithelfen und die Lehrperson das Mikrofon halten soll, wenn die Kinder lesen und nicht die Kinder selbst.

Piotr merkt an, dass die Kinder die Kerze nicht beim Einzug halten müssen. Man kann die Kerzen in der Kirche deponieren. Die Agape soll auch wieder stattfinden.

5. Berichte der Arbeitskreise:**Veranstaltungen-Bildung-Öffentlichkeitsarbeit:**

Anita berichtet vom Treffen mit Norbert Spangler vom Katholischen

Bildungswerk. Am 6. Juni findet ein weiteres Planungstreffen statt. Es wird die Gründung eines Katholischen Bildungswerks angedacht. Das Angebot des KBW ist wirklich sehr vielfältig - [Link](#). Auch die Kümmererinnen der anderen beiden Teams wurden bereits informiert und zum Planungstermin eingeladen. Es sollen Veranstaltungen für alle Zielgruppen angeboten werden. Als erste Veranstaltung ist ein Vortrag von Georg Schärmer im Oktober geplant.

Außerdem informiert Anita über folgende Termine:

- Zillertaler Wallfahrt zur Nacht-Wallfahrt St. Georgenberg mit Gestaltung der Chorgemeinschaft am 13. Juli - [LINK](#)
- Cursillo-Kurs vom 26. bis 29. Mai in Bayern auf wärmste Empfehlung von Andrea - [LINK](#)
- Young Missio ist ein Glaubenskurs für Jugendliche. Das Thema wird im Bildungsteam weiterbesprochen - [LINK](#)
- Jahrestagung des Katholischen Bildungswerks „Im Namen des Vaters, des Sohnes und der Macht“ - Andrea fährt hin. Bei Interesse bitte bei ihr melden - [LINK](#)
- Kaffee auf Rädern - wird kostenlos verliehen an Pfarren und kann bei diversen Veranstaltungen eingesetzt werden - [LINK](#)

Kranke-Trauernde-Bedürftige:

Martina berichtet vom Crash-Kurs mit Christina Sommerer. Sie hat das Team bestärkt Trauerbegleitung zu intensivieren. Das Team ist mit den Besuchen im Rückstand. Das hat auch Kapazitätsgründe. Dh es benötigt noch mehr Mitglieder im Team.

Es wird diskutiert was wir am 1. Jahrtag machen könnten. Weitere Pläne werden dann im Team geschmiedet.

Jugend-Kinder-Familien

Bärbl schlägt vor die Verantwortlichen der Kinderkirche zum Thema Kinderwortgottesdienst dazuzunehmen.

6. Vorausschau:

Maiandachten:

Es findet nur eine Andacht statt. Piotr schlägt vor nächstes Jahr an Dienstagen vor der Messe in der Pfarrkirche die Laurentianische Litanei zu beten.

Muttertag am 14. Mai

In Aschau erhalten alle Mütter eine Blume. Diesen Vorschlag werden wir nicht umsetzen.

Bittgänge:

15. Mai von der Kirche nach Laimach (mit Piotr)

16. Mai von Horbergparkplatz nach Burgstall (mit Thomas und Albin)

Bärbl schlägt vor bei jedem Wetter zu gehen.

Firmung am 18. Mai:

Die Agape ist bei der Kirche und wird von Judith und weiteren Eltern organisiert. Die Musik wird leider bei der Firmung nicht dabei sein, da am Vorabend das Frühjahrskonzert stattfindet.

Pfingsten am 28. Mai:

Es wird noch einmal diskutiert Rosen zu streuen. Zu Bedenken ist, dass danach Stundgebet ist und es müsste eigentlich unmittelbar danach gesaugt werden.

Daher wird beschlossen das zu lassen.

Seelsorgeraumswahlfahrt nach Polen von 29. Mai bis 3. Juni:

Derzeit ist noch 1 Platz frei.

KommunionhelferInnenschulung am 25. Mai und

WorgottesdienstleiterInnenschulung im Juni:

TeilnehmerInnen des WorgottesdienstleiterInnenkurses sind Bärbl, Thomas und Marie-Sophie. Die Verschiebung des Kurses ist sehr bedauerlich.

Fronleichnamsprozession am 8. Juni:

Aufgrund der Baustellen in Laimach schlägt Bärbl vor die Prozession nach Schwendau zu machen Danach lädt die Gemeinde zur Einkehr ein.

Radio Maria Messübertragung live am 20. Juni:

Es wird in der Gottesdienstordnung bekannt gemacht und ein Plakat zur Verfügung gestellt. Thomas stellt uns auch ein PDF zur Verfügung. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Frauenchor.

7. Allfälliges:

Ehejubiläumsgottesdienst:

Wird auf nächstes Jahr verschoben.

MinistrantInnenbetreuerInnen:

Gertrud und Hildegard beenden ihren Dienst nach dem MinistrantInnenausflug. Wir werden sie im Rahmen eines Gottesdienstes nach der Sommerpause verabschieden. Der Termin wird bei der nächsten Sitzung festgesetzt.

Gleichzeitig werden dann die neuen MinistrantInnen vorgestellt. Kathrin erklärt sich zur Mithilfe bereit. Herzlichen Dank dafür.

30-Jähriges Priesterjubiläum von Christoph Frischmann am 17. Juni in Rum:

Die Sekretärin von Rum hat uns dazu eingeladen. Die Feierlichkeiten beginnen um 18 Uhr beim Musikpavillon in Rum. Alle sind herzlich eingeladen. Es wird eine Karte im Namen der PfarrgemeinderätInnen des gesamten Seelsorgeraumes geschrieben. Piotr bittet bei der Sitzung im Aschau um die Organisation.

Altarwäsche, Blumenschmuck, Kirchenputz:

Die Altarwäsche wird ab jetzt von Trude Nil, Albins Frau und Kathrin Neuner erledigt. Das Blumenteam besteht inzwischen auch aus 7 Personen. Für den Kirchenputz fehlen leider noch Menschen. Christa hat die Verantwortung für dieses Team übernommen. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Bärbl schlägt vor Vereine einzubinden, zB 1 Monat die Bäuerinnen, ...

Vor Pfingsten am Freitag, 26. Mai ab 9 Uhr ist noch ein Generalputz geplant. Bärbl schlägt vor die Gemeindearbeiter von Hippach zu fragen und es in der Kirche anzusagen.

Urlaub Piotr:

Piotr ist von 11. Juli bis 7. August auf Urlaub.

Bericht vom Pfarrkirchenrat durch Kathrin:

Es wird erhoben wo Sanierungsbedarf besteht. Am Zellberg und in der Marienkapelle gibt es Feuchtigkeitsschäden. Am Perler wird das Dach saniert. Martin Luxner unterstützt uns da sehr. Weiters stehen die Orgelsanierung und die Glockenwartung an. Auch über das alte Schulhaus wird ganz viel nachgedacht.

Bataillonstreffen am 13. August

Beginn der Feldmesse ist um 10 Uhr. Der Standort ist noch ungewiss.

Bücherregal für Kinderbücher in der Kirche:

In den Bänken sind die Bücher nicht optimal. Die Kinder sitzen nicht zwangsläufig da. Martina schlägt vor mehr Bücher zu kaufen und auch in den hinteren Bänken aufzulegen. Albin erklärt sich bereit ein Regal zu machen. Als Position bietet sich der Aufgang zur Kanzel an.

Geburtstage:

Bärbl gratuliert herzlich
Helena am 11. Februar
Heidi am 17. April
Andrea am 30. März

Fritz am 25. März

8. Gemütliches Beisammensein und Jause (Kathrin)

Vielen Dank an Kathrin für die gute Speise.

Nächste Sitzung:

Termin: 05.09.2023

Einstimmung: Martina

Jause: Fritz

Mein Vorhaben:



So möchte ich Menschen begegnen

So So

familien^v
Der Katholische
Familienverband

Lass nicht zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.

Mutter Teresa

Das ist ein großartiges Leitmotiv für eine oder zwei Wochen! Jeden Abend denke ich über folgende beiden Fragen nach:

Wer hat sich heute über eine Begegnung mit mir gefreut? Wer könnte morgen nach einer Begegnung mit mir ein wenig glücklicher sein?

Mein Vorhaben:



Ich arbeite an meiner Ausstrahlung

So So

familien^v
Der Katholische
Familienverband



Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück. indische Weisheit

Ein/zwei Wochen lang lasse ich Menschen durch meinen Blick, meine Gesten, meine Haltung, meine Aufmerksamkeit und Hinwendung ganz besonders spüren, dass sie mir willkommen sind.

So oft es geht, schenke ich ein warmherziges aufmunterndes Lächeln. Ich nehme mir Zeit, verzichte auf Floskeln und bin wirklich beim Anderen, ich suche aktiv nach Möglichkeiten, Hilfsbereitschaft zu zeigen.

Mein Vorhaben:



Annäherung von der guten Seite

So So

familien^v
Der Katholische
Familienverband

Wer an das Gute im Menschen glaubt, wer das Gute im Menschen sieht, bewirkt das Gute!

Ein/zwei Wochen lang betrachte ich die Menschen, denen ich täglich begegne, von ihrer besten Seite. Das Gegenüber spürt, ob ich ihm gut gesinnt bin. Wer sich angenommen weiß, kann sich besser entfalten.

Ich vermeide achtlose, verletzende und abwertende Worte und – wenn möglich – auch Gedanken über andere und werde über niemanden schlecht reden.



Mein Vorhaben:



hinter die Worte blicken

So So

familien^v
Der Katholische
Familienverband

Im einfühlsamen Zuhören liegt die Chance des Verstehens.

Ein/zwei Wochen werde ich mich ganz bewusst darum bemühen, hinter das gesprochene Wort zu blicken, um die leisen, unausgesprochenen Töne, Botschaften und Bedürfnisse meines Gegenübers zu erfassen.

Bei Gesprächen nehme ich mich zurück und bin mit meiner Aufmerksamkeit ganz beim Anderen. Ich nehme mir Zeit. Was braucht mein Gegenüber? Oft sind Beachtung, Verständnis, Wertschätzung und ein mitfühlendes Herz gefragt. Kann ich sonst etwas zum Wohl beitragen?

Mein Vorhaben:



Ich pflege die innere Verbindung

So So

familien^V
Der Katholische
Familienverband

Wer findet in meinem Herzen Platz?



Ein/zwei Wochen lang reserviere ich täglich 10 Minuten, um mich in absoluter Ruhe gedanklich und gefühlsmäßig mit einem Menschen auseinanderzusetzen.

Ich rufe mir die Person ins Gedächtnis, indem ich einem gemeinsamen schönen Moment nachspüre. Was schätze ich an ihr? Was verbindet uns? Weiß ich, wie es ihr wirklich geht? Was möchte ich ihr sagen? Wie wäre es, täglich einen Satz mit einem Dank, einer Bitte, einem Wunsch zu formulieren und zu übergeben?

Mein Vorhaben:



Ich weiß mich von Gott begleitet

So So

familien^V
Der Katholische
Familienverband

Gläubige Menschen wissen sich von Gott begleitet, behütet und getragen.

Ein/zwei Wochen lang betrachte ich nach dem Aufstehen, was heute vor mir liegt und vertraue den Tag Gott an. Zu Mittag rufe ich mir meine bisherigen Begegnungen, Handlungen und Gedanken ins Gedächtnis. Braucht es evtl. eine Kurskorrektur?

Am Abend werfe ich einen Blick auf das Tagesgeschehen: Was habe ich gemacht, was war gut und schön? Ich spüre den möglichen Spuren Gottes nach und bringe Freude, Dank, Bitten und Sorgen vor Gott.

2023

NACHT- WALL- FAHRT *St. Georgenberg*

19.30 Uhr: Rosenkranz & Beichtgelegenheit

20.30 Uhr: Eucharistiefeier am Freitisch

(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

danach Einsegnen mit der Heiligblutreliquie
in der Kirche

Vor und nach der hl. Messe (bis ca. 22.30 Uhr) besteht die
Möglichkeit zur Einkehr in unser Wallfahrtsgasthaus.

**„MACH DEN RAUM DEINES
ZELTES WEIT!“ (LES. 54,2)**

**Eingeladen sind neben den angegebenen
Zielgruppen natürlich immer alle!**

13. Mai

**Wallfahrt für Firmlinge &
Jugendliche**

Pf. Peter Rindlerer, SDB, Diözesanjugendbeirat
Schölland/NOBG, Völs

13. Juni

Wallfahrt der Feuerwehren

Pfr. Peter Deimelstein, Bad Tölz
Kirchenrat Bad Tölz

13. Juli

Zillertaler Wallfahrt

Pfr. Bernhard Kopp, Schlauers
Chorgemeinschaft Hippach

13. August

Wallfahrt für Frauen

Erzbischof Stefan Heße, Hamburg
Egon & seine Freunde, Schwab

13. September

**Wallfahrt der Schützen- und
Traditionsvereine**

Erzabt Wolfgang Orlter, St. Oswald
Burgweinskapsle

13. Oktober

Wallfahrt für Familien

Bischof Hermann Gensler, Innsbruck
Schola Marianorum

Senex Plebs, Inns

mit anschließender Illumination der Kirche

Kaffee auf Rädern



Duftende Kirche: Beim Begegnungstag der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrät:innen präsentierte sich erstmals das „Cafe-Bike“-Team. Viele kamen mit einem Cappuccino miteinander ins Gespräch. Stgl.

Beim Reden kommen die Leute zusammen. Das ist das Geheimnis des Cafe-Bikes.

Ein Fahrrad, das den herrlichen Duft von Kaffee verströmt. Kennen Sie das? So ein Drahtesel ist in den kommenden Wochen in der Diözese Innsbruck unterwegs (siehe Bild links). Das Drei-Rad ist nicht nur mit allen notwendigen technischen Details unterwegs, damit es für den Straßenverkehr zugelassen ist. Es hat auch, und das macht es so besonders, eine Kaffeemaschine an Bord.

Mit dem Vehikel stellen sich Mitarbeiter:innen der Diözese in den kommenden Wochen an belebte Plätze, so Paulina Pieper: „Was macht Dein

Leben schön? Was ist Dir wichtig?“ – und Bernadette Embach ergänzt: „Die Idee ist, dort mit Menschen ins Gespräch zu kommen, wo sie es nicht erwarten – an der Uni, am Bahnhof, am See“. Kirche an einem Andersort. Und das „einfach nur so“.

Die Bewährungsprobe beim Begegnungstag im Congress Innsbruck hat das Cafe-Bike bestanden. Lang war die Schlange jener, die sich über eine Schale Kaffee freuten.

Das Cafe-Bike wird übrigens kostenlos an Pfarren vergeben. Einige haben sich schon gemeldet: die Unipfarre, Lienz, Sillian, Mutters, Saggen... GR

Infos: [Paulina Pieper](mailto:Paulina.Pieper@dioces.innsbruck.at), paulina.pieper@dibk.at